

An:

Senator für Inneres und Sport (SIS)

Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS)

Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation (SWHT)

Senatskanzlei zur Kenntnis

Beschluss

Bremen, 23.09.2025

Der Fachausschuss stellt fest, dass dem Beirat die Teilnahme an dem Runden Tisch zur Verkehrslenkung sowie zum Park- und Parksuchverkehr während Freimarkt und Osterwiese verweigert wurde. Auch einer Einladung des Beirats an die zuständigen Behörden wurde nicht gefolgt.

Der Beirat verfolgt das Ziel, der spürbaren Entlastung des Stadtteils Findorff vom fließenden und ruhenden Verkehr durch frühzeitige, gemeinsam abgestimmte Maßnahmen und wirksame Kontrollen. Der Beirat ist der Auffassung, dass der Runde Tisch zur Verkehrslenkung in der derzeitigen Zusammensetzung interessengeleitet ist und nicht in ausreichendem Maße die Belange der Anwohnenden, Gewerbetreibenden und besonders schutzbedürftigen Gruppen berücksichtigt.

Der Fachausschuss beschließt:

1. Der Fachausschuss des Stadtteilbeirats Findorff stellt fest, dass die Beteiligungsrechte des Beirats gemäß Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter in Bezug auf die Erstellung des Verkehrslenkungskonzepts für Freimarkt und Osterwiese nicht ausreichend beachtet werden.
2. Der Fachausschuss fordert die Ressorts SIS, SBMS und SWHT auf, die Beteiligung des Beirats bei der Erstellung des Verkehrslenkungskonzepts ab der kommenden Osterwiese bereits in der Planungsphase sicher zu stellen.
3. Der Fachausschuss fordert die Teilnahme von SIS, ASV, Ordnungsamt, Polizei, Feuerwehr, Messe Bremen und den Schaustellern an einer nichtöffentlichen gemeinsamen Sitzung (Runder Tisch) mit dem Beirat Findorff. Hierfür sind vorab alle relevanten Unterlagen (Verkehrs-, Sicherheits-, Lärm-, Beschilderungs-, Sperr- und

Einsatzkonzepte; Kommunikations- und Kontrollpläne) dem Beirat über das Ortsamt zuzuleiten, damit dieser qualifiziert Stellung nehmen kann.

4. Der Fachausschuss fordert die Einbindung zukünftig bereits in der Planungsphase (u. a. Schleusen-/Sperrlogik, Bewohnerpark- und temporäre Regelungen, Park+Ride/ÖPNV, Navi-/Geofencing-Steuerung, Kommunikation), statt bloßer Information nach Abschluss der Planung.
5. Der Fachausschuss erwartet die verbindliche Zusage zur zukünftigen Beteiligung (ab Osterwiese 2026) innerhalb der gesetzten Frist für Stellungnahmen. Sollte die geforderte Beteiligung weiterhin verwehrt werden, wird der Beirat die Senatskanzlei um rechtliche Prüfung der Beteiligungsrechte in dieser Angelegenheit bitten.
6. Zur belastbaren Bewertung der in 2025 umgesetzten Maßnahmen erwartet der Fachausschuss für den Freimarkt 2025 die Erfassung und Bereitstellung einer verkehrlichen Baseline (KFZ-Mengen an Hotspots, Ordnungsmaßnahmen/Abschleppen, P+R-/ÖPNV-Nutzung, Beschwerden/Hotline, Lärmereignisse Halle 7 und Zeltveranstalter wie Hansezelt) bis zum 30.11.2025. Diese sollte auch in angemessener Frist veröffentlicht werden.

Der Beschluss wurde einstimmig vom Stadtteilbeirat Findorff gefasst.